

wetter nicht bemerkt, der ist überhaupt kein Mensch. Bei solchem Frühlingswetter wird nicht verhaftet! An solchem Tage muß sich die ganze Welt lieben. Ich erwäge es genau. Um der Sonne willen; weil der Himmel so wunderbar blau ist... Um des Himmels willen. Um Himmelswillen: „Auto!“

„Schnell: Polizeipräsidentium!“

Ach ist das schön, Auto zu fahren! Und das erste Grün der Bäume! Wie freundlich sieht alles aus! Klar und hell... So hell...! Das muß jeden Menschen verführen. Wie wäre es möglich, sich nicht zu lieben bei solchem Wetter! Und so brennend zu lieben, daß es bis über die Regenzeit anhält. Entweder liebt man sich oder man liebt sich nicht... Halbe Sachen gib't's überhaupt nicht.

Es gibt Beilchen auf der Straße. Menschen in hellen Kleidern. Das Auto hält. Ich steige aus.

„Soll ich warten?“ fragt der Chauffeur höflich.

„Ja, gerne, wenn Sie wollen. Sie können auch weiterfahren, wenn Sie wollen. Ganz wie Sie wollen, aber das Geld will ich Ihnen geben.“

„Danke vielmals. Danke sehr. Grüß Gott, Fräulein.“

Ach, das klingt!

„Grüß Sie auch Gott! Djö!“ und fliege die sonnenbestrahlte Freitreppe hinan.

Ach das saubere Haus! Alles gefällt mir. Alles entzückt mich: Die sauberen grauen Türen, hellgrau